



Universitätsbibliothek Paderborn

Mons Calvariæ

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

Deß Bergs Calvariae, Ander Theil - Darinn die Sieben letzte Wort/ welche der Sohn Gottes geredt hat am Stammen deß Creutzes/ Mit sambt vilen Figuren der H. Schrifft erkleret/ auch allerhandt andechtige comtemplationes vnd schöne exclamationes eingefürt werden

Guevara, Antonio de

Coellen, M.DC.XXXIV.

vnnnd vom vnterschiedlichen verstandt desselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45916)



Auslegung des sechsten
worts / welches der Sohn Gottes geredt
hat am Stammen des Creuzes / nemlich / con-
summatum est, es ist alles volnbracht.

Vom unterschiedlichen Verstande dieses
gebenedeyten sechsten Worts.

I. Cap.



VM accepisset IESVS acetum dixit, consummatum est.

Dieses ist das sechste Wort / welches geredt hat der Er-
löser der Welt in der letzten Stundt seines lebens am
Stammen des Creuzes / als wolte der Euangelist sa-
gen: Nach dem der Sohn Gottes gekostet hatte
die Gall vnd den Essig / hat er gesagt / *consummatum*
est, es ist alles volnbracht vnd volnkommen gemacht / seytemal die
Erlösung numehr ist verriecht / vnd die boßheit der Juden erfüllt wor-
den. Der Buchstaben dieses worts / *consummatum est,* seynd gleichwol
wenig / aber die Geheimnussen / so darinn begriffen / seindt gar vil
dañ durch dasselbe vergewisset vns der göttlich Mundt / vnd begert von Juden-
der Catholischen Kirchen dz Bottenbrot vmb das wir numehr verzey-
hung haben erlangt vom ewigen Vatter / das numehr volnbracht ist
die gnugthuung / vnd das wir vom seinem löstlichen Sohn allbereit
seindt erlöst. Weil es ein gemeine Regel der *Philosophorum* ist / *quod*
omnia

^{1. Erlösung der Welt}
^{2. Boßheit der}

Alles ge-
 schicht
 vny ge-
 wisses
 ziele wil-
 len.

omnia qua fiunt, fiunt propter finem, vnd wo fern derwegen Christus
 diß wort *consummatum est*, nit hette geredt / so hetten wir nicht wissen
 können / ob die Menschliche Natur so ganz eigentlich vnd volkornb-
 lich wäre erlöset gewest / oder aber ob noch etwa ein Geheimnuß der hei-
 ligen Schrift vbrig bliebe / so zuerfüllen: Aber weil der Sohn Got-
 tes sagt: *consummatum est*, so können wir sicher sein / das kein einigs
 Werck der Erlösung vbrig bleib / so noch zuuerichten / noch kein ei-
 nigs strichlein der H. Schrift / so zuuollenden. D wie ein grosser trost
 ist es der Menschlichen Natur / das Christus mit seinem eignen gött-
 lichen Munde gesagt hat / *consummatum est*, dann weder *Dauid*, noch
Jeremias, noch *Esaias*, noch *Daniel*, noch *Ezechiel*, haben niemaln
 dörfen sagen / daß die Sündt sey volbracht / sonder das sie zur zeit
 des *Messia* solte werden vollendet / welche zeit gleich wie sie ist worden
 durch sie prophezeit / eben also ist sie durch den Sohn Gottes volzo-
 gen worden. *Septuaginta hebdomades abbreviata sunt super populum
 tuum, & super urbem sanctam tuam, ut consummetur prauaricatio &
 finem accipiat peccatum & deleatur iniquitas & adducatur sempiter-
 na & impleatur visio & prophetia, & ungetur sanctus sanctorum*, spricht
 der Engel *Gabriel* zum Propheten *Daniel*, *Danielis* am 9. ca. als wolte
 er sagen: Sibenzig gekürzte wochen / seynd vber dein Volck vñ vber
 dein heilige Statt bestimbt / daß wirt die vbertretung ein endt nemmen /
 die Sünd auffhören / die Missethat außgetilgt / vnd ewigwerende Ge-
 rechtigkeit herzu bracht / das Gesicht vnd die Propheten erfüllt / vnd
 der allerheiligst gesalbt werden. Der treuherzig Leser wolle die Wort
 der Prophezey / *finem accipiet peccatum*, vnd das wort: *consumma-
 tum est*, gegen einander halten / darauß wirt er klerlich befinden / was
 gestallt allein der Sohn Gottes von ihm selbst sagt / daß er vns werde
 erlösen / vnd was gestallt er vns versichert daß er vns allbereit habe er-
 löst. *Augustinus* spricht: Was für ein anderer war mechtig zu spre-
 chen *consummatum est peccatum*, als eben der jenig / welcher starb von
 wegen vollendigung der Sünd? Bey disem fall ist zuerwegen / was
 diß für ein wort sey / welches geredt ist worden / wer der jenig sey / der
 es hat geredt / wo ers habe geredt / vnd auff was meinung ers geredt.
 Das wort / welches geredt ist worden / ist das *consummatum est*: *Chri-
 stus* ist der es geredt hat / am Creuz hat ers geredt / in seinen letzten zü-
 gen hat ers geredt / vnd zum trost seiner Kirchen hat ers geredt / dann
 vnter

Christus
 allein hat
 alles vol-
 lendet.

Vierley
 vmbstände.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

vnter allen siben wortten / die vnser Erlöser geredt hat am Creutz / ist
 keins der Kirchen so anmütig vnd tauglich / als eben das wort *consum-*
matum est. Am ersten wort / nemlich / *pater ignosce illis*, hat die Kirch
 keinen theil / seyntemal Christus nur für die Synagog hat vmb verze-
 hung gebetten. Am andern wort *Domine memento mei*, hat die Kirch
 keinen theil / seyntemal ers geredt hat zum Schächer welcher an seiner
 seyten hieng. Am dritten wort *ecce Mater tua*, hat die Kirch keinen
 theil / seyntemal er es geredt hat zum Jünger / welcher beyim Creutz
 stundt / vnd zu der Mutter / welche weinte. Am vierdten wort / *quare*
me dereliquisti, hat die Kirch keinen theil / seyntemal er nur allein mit sei-
 nem Vatter redet / vñ sich vber denselben beklaget: Am fünfften wort /
Sitio, hat die Kirch keinen theil / seyntemal er dardurch zuersehen gibt
 den grossen Durst welchen er litte von wegen der Martir. Am siben-
 den wort *in manus tuas domine commendo spiritum meum*, hat die
 Kirch keinen theil / seyntemal der Sohn im selben vnd durch dasselbe
 wort vrlaub nimbt von der Welt vñ seinem Vatter befolcht den Geist.
 Also / das wir an keinem andern wort einen theil haben / als eben am
consummatum est, seyntemal der Sohn Gottes selbst vns dardurch an-
 zeigt / das das alte Gesetz numehr seye gelangt zum ende seiner vollkom-
 menheit vnd das numehr volbracht vnd vollendt sey vnser erlösung.
 Wie ein hohes Geheimnuß / Wie ein tieffe Geheimnuß begreiffet
 es / dann Christus gibt dardurch der ganzen Welt zuerkennen / das die
 Kirch hat erlangt ihren anfang / das die Synagog ist zerstört / das die
 Schrifft ist erfüllt / das sein Leben hat auffgehört / vnd das sein tewres
 Blut ist verzehret auch dermassen abgenommen / das in seinen Adern
 schier kein einiger tropffen vbrig blieb / dann mit diesem Fürsatz ist er
 kommen in die Welt / damit er vns ertheile seine völlige Lieb / vnd für
 vns vergiessen wölle all sein Blut. Volbracht ist alles / darumb ich
 kommen bin in die Welt / volbracht ist der Will meines Vatters von
 dessen wegen ich bin kommen in die Welt / zuerkünden seinen heiligen
 Namen / welcher allbereit ist verkündt. Vnd bin ich kommen zu pre-
 digen vnd zuerleuchten die Welt / so hab ich allbereit gepredigt vnd sie
 erleucht. Volbracht ist der Schmerzen meines Leibs / die Martir
 meiner Glider / die verfolgung meiner Feinde / die mädigkeit meiner
 Gebein / die vilfeligkeit meiner Wühfeligkeiten / alles was die Pro-
 pheten haben prophезeyt / alles was die Patriarchen haben bedeut /

Montis Caluarix Altera Pars

R f f

alles

Das wort
 ist trostli-
 cher für
 die Kirche
 als das.

1.

2.

3.

4.

5.

vnd

7.

Inhalt
 des 6.
 wortis.

Was voll-
 sendet sey
 in Christi
 Tode.

alles was die Heyligen haben verlangt / vnd alles was die alten haben begert: vollzogen die Reichthumb des Tempels / die hochheit des Königsreichs / die strengheit des Gesetzes / die reinigkeit des Priestersthumbs / vnd so gar die Ehr des Volcks. Volnbracht der Hah der Hebreer / der Neyd der Pharisser / die Gleichneren der Saduceer / vnd die Bosheit der Schrifftweisen. Wer hat jemaln ein ding gesehen welches Christus angefangen vnd nicht volnkomblich hette vollendet?

Christi eigeutliche Story / das alles vollendet sey durch ihn. Wir / wir seynd die ienigen / welche ein gutes werck kaum anfangen / vnd wanns angefangen ist / kaum zum mittel führen / vnd wanns zum mittel gefürt ist / es nicht vollenden. Allein der Sohn Gottes ist der jenig / welcher alle ding anfengt / wann er wil / vnd die sie mittel wie er soll / vnd sie vollendet wann er will. Als Christus gen Jerusalem gieng / sprach er zu seinen Jüngern / *ecce ascendimus Hierosolimam & consummabuntur omnia que scripta sunt de me: Vnd als er am Nachtmal bettete / sprach er: Opus consummaui quod dedisti mihi: Vnd am Stamm des Creuzes sagte er ebenmässig / consummatum est.* Also / das er das Wort *consummatum est*, mit sonderm fleiß offermals widerholet / zur anzeig / das er / wie ein Menschlicher Mensch alles thut was er beflucht / bezahlt was er schuldig ist / vnd erstattet was er verheißt. *Cyprianus* spricht: O Herz Jesu / vil grösser ist die einnam der Marter die du hast empfangen / weder der verlust der Gnaden die wir haben verloren / vnd vil grösser ist dein Peyn / weder unsere verbrechen / vnd so gar ist dein Opffer vil grösser weder unsere Missethaten / vnd daher sprichstu *consummatum est*; dann numehr ist vollendet vnd außgelescht worden das verbrechen des Knechts durch den Todt des Sohns. *Anselmus* spricht: O Herz Jesu / wie recht vnd wahr redestu in deme du sagt *consummatum est*; dann weil deine Augen allbereit seind gebrochen / dein Haut zerschunden / deine Achslen geöffnet / deine Hände zerlöchert / deine Gebein zerknirscht / dein Brust erhöcht / vnd die Welt erlöst / was bleibt dann vbrig / so zu vollenden / seytemal du hast genommen ein ende? *Damascenus* spricht: Der Sohn Gottes sagt gleichwol am Creuz das wort *consummatum est*, aber wo fern er eben so wol brauchen wolte die schärfste seiner Gerechtigkeit / als wie er gebraucht hat seine gewöhnliche Gütigkeit / vermeinstu / das es vil gewest wäre / wann schon mit sambe ihm vollendet vnd außgehört hette die ganze Welt / seytemal der jenig Herz starb

Schöne
anfleüg
des con-
summa-
tum est.
1. S. Cy-
prianus.

2. S. An-
selmus.

3. S. Da-
masceus.

starb vnd ein ende nam / welcher sie hatte erschaffen? *Remigius* spricht: ^{4. S. Remigius.} Wie ein Herrliche Quitank / Wie ein köstliche Müns / Wie ein fürtreffliche ablösung / hastu / O Herr Jesu / für vns hergeben / als du sagtest das wort *consummatum est*? Dann durch dasselbige wort versicherstu vns / daß du diejenige schuldverschreibung vnd rechnung / welche der böß Feinde hat vber die Menschlichen Natur / numehr hast abgelegt / zerrissen / einen strich dardurch gemacht / vnd so gar zu Aschen vnd Puluer verbrennt. Fünff tausent Jahr lang vnd lenger waren wir in der Höllen verbunden / vnd dem Teuffel unterworffen / aber als der Sohn Gottes anfang am Creuß zu sterben / hat er vns auß der Dienstbarkeit des Teuffels erlöst / vnd die schuldverschreibung zerrissen. Also / das durch das Wort *consummatum est* / außgefahren ist sein Seel / vnd in vns außgehelt ist worden die schuld. O großer GOTT / O herrlicher Erlöser / weil du gesagt hast / *consummatum est* / was ist für einding / welches nicht vollendt wirt / seytemal sich bey dir vollendt hat dein Leben? Der Menschwordener Gott nimbt ab am Leben / die Höll am Tode / die Welt an der Sünd / die Heydenschafft an der Abgötterey / das Gesetz an gebräuchen vnd die Schrift an Figuren. Der H. Pabst *Leo* spricht: Durch das wort *consummatum est* / hat ein ende genommen die Schmach am Creuß / ^{s. S. Leonis.} die verweisung des Himmels / die nacht der Vorkhöllen / die Verrähterey des Jüngers / die verlaugnung *Petri* / das vrtheil *Pilati* / der vnwill des Volcks / das leben des Sohns / vnd der Trost der Mutter. O trostlose Mutter / O betrübte Jungfraw / hat doch dein betrübte Seel empfunden / als du deinen betrübten Sohn hörtest sagen / das sein Leben ein ende nemme / vnd das du bleibest ohne Sohn? Was ist das / O Herr Jesu / was ist das? Durch das *consummatum est* / wirt ^{Was da heißt consummatum est.} denen / die in der Vorkhöllen ligen / benommen die Peyn / den Gottlosen die Sünd / deinen Adern das Blut / aber den Augen deiner betrübten Mutter werden nit benommen die Zähner? Durch das *consummatum est* / trucknestu die Zähner deren / welche dich auß daß iusserst haben erzürnt / vnd fragst doch nichts nach deiner betrübten Mutter / welche dir gefolgt ist biß am Creuß? Weil vnter dem wort *consummatum est* begriffen wirt alles wz du erschaffen hast / warumb schlaust du daß dein Mutter auß / von dern du bist geboren? Antwort: Keins wegs wirt außgeschlossē mein gebenedeyte Mutter / daß alhie bey mir ist *consum-*

Meh
Christi.

summir die Ruhe ihres Herzens / das Liecht ihrer Augen / die Freud
ihres Ingeweydes / das endt ihres verlangens / das leben irer Seelen /
vnd die hoffnung ihrer Glory. *Anselmus* spricht : Wo fern du / O
Mutter des Herrn / bist auff den Berg *Caluarie* kommen / Meh zu hö-
ren / so soltu wissen / dz die Meh / die man list / ist vom Creuz / dann heut
ist der Tag des Creuzes / vnd der die Meh list / hengt am Creuz / vnd
numehr ist es mit ihm vnd mit ihr / vnd mit ihr vnd mit ihm so weit
kommen / das er an stat des *ite missa est* / g sagt hat / *consummatum est*.
O allerheiligste Mutter Gottes / die Meh des Creuzes ist vollendet /
vnd ein andere vom *requiem* wirdt angefangen. Es fengt auch bey dir
an / die vn glaubliche Sorgfultigkeit / die verwidwenschafft deines
Sohns / dein gewöhnliches heulen / deine vnaussprechliche Engst /
dein vnheilbare Schwachheit / vnd so gar dein leben ohne leben.

Der Authhor redet wider die vnmessigkeit im
essen vnd trincken / vnd das Christus sene der aller
größt Martyrer / wie dann solches erwiesen wirt mit
einer Prophezen auß dem
Elaia.

II. Cap.

Ruth. 2.

Q Vando hora vespendi fuerit veni huc & intinge bucellam tuam
in aceto, spricht *Boos* zu der *Ruth* / als wolte er sagen / wanns es
sens zeit ist / so mach dich hieher zu / vnd is des Brots / vnd tuncck dei-
nen bitten in den Essig. Diser *Boos* vnd *Ruth* seind Voranherm gewest
Dauids. Dann sie haben gezeugt den *Obed*, vnd *Obed* hat gezeugt den
Iesse, vnd *Iesse* hat gezeugt den *Dauid*. Also / das sie gleichwol schlechte
einfeltige Leut waren / aber doch seind sie würdig das sie begriffen wer-
den in der Lini Christi. Wan wir den buchstaben eigentlich anschawē /
befindt sich / dz viererley ding darinn angerürt werden / Erstlich ladet
Boos die *Ruth* ohne das sie sich selbst ludt : Am andern ludt er sie zu es-
senszeit : Drittens ludt er sie zum trucknen Brot : Viertens befahl er
das sie dz Brot tunccken solte im Essig. Bil ein anders Pancket hat der
Keyser *Vitellius* gehalten den Persianischen abgesanten / dann (in-
massen *Plutarchus* meldet) wofern er sie eben also hette auffnemen soltē
des

Demütig-
ge Gast-
freuge-
bigkeit
Boos/
darinn
4
ding zu
bedenckē.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.